

via LOG magazin

Ausgabe 51 · September 2018



Neue
viaLog-
Projekte

Produktionslogistik
im
Wandel

Logistik-Entwicklung
bei der
Firma glaskoch

Wie finden Sie Veränderung?

„Was möchte der Künstler damit sagen?“, fragt sich der Laie oft und vielleicht auch beim Anblick unseres Titelbildes. Ehrlich gesagt: Ganz sicher bin ich mir auch nicht. Ich persönlich assoziiere die balancierende Dame mit suboptimalen Veränderungsprozessen: Man begibt sich auf einen Weg, der alles andere als ausgetreten ist, die Fallhöhe genügt, um bei der Landung unangenehme Schmerzen zu verursachen, Sicherheitsvorkehrungen werden vernachlässigt und ungeeignete Mitstreiter erschweren das Projekt zusätzlich. Kurz: Ein Drahtseilakt.



Dirk Schlömer,
Geschäftsführer viaLog

Veränderungen verunsichern viele Menschen, manchmal sogar ganze Unternehmen, und das hat durchaus seine Berechtigung. Dennoch sind Anpassungen in der Regel unvermeidlich, wenn man mit der Zeit Schritt halten will – insbesondere in der Wirtschaft. Die gute Nachricht ist: Aktiv herbeigeführte Veränderungen sind zu einem großen Teil planbar und es ist gar nicht so schwer, vor einem Seiltanz ein paar Sicherheitsnetze aufzuspannen.

Wir von viaLog haben den Wandel zu unserem Beruf gemacht. Seit 25 Jahren begleiten wir unsere Kunden durch meist tiefgreifende Change-Prozesse, zum Beispiel die Einführung beziehungsweise den Austausch kompletter Steuerungs- und Kontrollsysteme oder die vollständige Restrukturierung altgedienter Abwicklungsstrukturen. Zudem haben wir auch selbst mit viaLog einige neue Wege beschritten.

In diesem Heft möchten wir Ihnen ein paar Impulse zu Veränderungen in der Logistik geben. Einerseits stellen wir Ihnen mit der Produktionslogistik einen Bereich vor, in dem wir große Veränderungen erwarten. Andererseits möchten wir Ihnen am Beispiel unseres Kunden glaskoch aufzeigen, wie Unternehmen eine langfristige Weiterentwicklung ihrer Logistik angehen können.

Die Themen dieser Ausgabe sind:

- Neue viaLog-Projekte Seite 3
- Produktionslogistik im Wandel Seite 4
- Logistik-Entwicklung bei der Firma glaskoch Seite 6

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre unseres Magazins.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink that reads "Dirk Schlömer". The signature is written in a cursive, slightly stylized font.

Dirk Schlömer, Geschäftsführender Gesellschafter
viaLog Logistik Beratung GmbH



Pommes frites, Drogerieartikel und Kfz-Ersatzteile Neue viaLog-Projekte



Der niedersächsische Lebensmittelhersteller Wernsing Feinkost GmbH, Teil der Wernsing Food Family, bietet ein breites Spektrum an Lebensmitteln. Zum Sortiment zählen beispielsweise Kartoffelprodukte, Antipasti, Desserts und Dressings. Rund 3.850 Mitarbeiter sind an sieben Produktionsstandorten in Deutschland sowie weiteren Standorten in Belgien, Dänemark, den Niederlanden, Polen, Schweden und Spanien für die Unternehmensgruppe tätig. Wernsing liefert weltweit an den Fachgroßhandel und Lebensmitteleinzelhandel sowie an Discounter und Industriepartner.

Die Logistikberater von viaLog unterstützen Wernsing

- » bei der Planung und Realisierung einer Erweiterung des automatischen Hochregallagers mit den Temperaturzonen Tiefkühl, Frische und Trocken.



Die Müller Holding Ltd. & Co. KG ist europaweit in sieben Ländern mit 828 Filialen vertreten. Das Unternehmen beschäftigt aktuell rund 35.000 Mitarbeiter und rund 950 Auszubildende. Auf insgesamt 246.416 qm Lagerfläche bewirtschaftet Müller über 188.000 Artikel, unter anderem aus den Bereichen Parfümerie, Drogerie, Schreibwaren und Spielwaren.

Müller beauftragte die Logistikberater von viaLog mit der Erstellung

- » eines Konzeptes zur Optimierung und Erweiterung der Logistik am Standort Ulm.



Die Firma Friedrich Kraft GmbH ist ein mittelständisches Großhandelsunternehmen, das mit Ersatzteilen in Erstausrüsterqualität für PKW, NKW und Anhänger sowie mit allen weiteren Produkten rund um die Kraftfahrzeugreparatur und den Industriebedarf handelt. Mitsamt des angegliederten Tochterunternehmens, der Autechna GmbH in Marburg/Lahn, verfügt Kraft über 28 Niederlassungen in Nord-, Ost-, und Mitteldeutschland. 500 Mitarbeiter und mehr als 100 Transporter versorgen die Kunden aus einem Sortiment mit über 900.000 lieferbaren Artikeln.

Kraft beauftragte viaLog mit

- » einer Konzeptplanung zur Erweiterung der Logistik.

Haben auch Sie Interesse an einer Zusammenarbeit mit viaLog?

Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Kennenlern-Termin mit unseren Logistikplanern und / oder Architekten.

☎ 05247/9364-0 · ✉ info@vialog-logistik.com



Produktionslogistik im Wandel

Herausforderungen und Lösungsansätze in der Praxis

Produktionsunternehmen entwickeln sich derzeit in großen Schritten weiter:

- **Die Automatisierung** greift immer mehr um sich und nimmt Züge eines Schneeballeffektes an.
- **Die Vernetzung** interner und externer Akteure wird immer weiter vertieft, sodass Arbeitsabläufe zunehmend miteinander verschmelzen.
- **Der Trend zur Individualisierung** von Produkten, selbst in der Serienfertigung („Mass Customization“), führt zu sinkenden Losgrößen. Infolgedessen werden die Produktionsprozesse immer aufwändiger.

Aufgrund dieser Entwicklungen verändern sich auch die Anforderungen der Produktion an die Produktionslogistik deutlich. Dies betrifft unter anderem die Standortwahl der Produktionslogistik, den Rüstprozess, die Synchronisation von Produktion und Logistik sowie die IT-Systeme.

Der Standort als zentraler Faktor für den internen Lieferservice

Eine Just-in-Time- oder Just-in-Sequence-Belieferung ist aus Sicht der Produktion meist der Idealfall. In der Realität erfolgt die Materialbereitstellung jedoch überwiegend innerhalb von Stunden anstatt von Minuten.

Um einen kurzgetakteten Service leisten zu können, ist die räumliche Nähe von Produktion und Logistik von entscheidender Bedeutung. Zur Herstellung dieser Nähe wählen Unternehmen in der Regel eine der folgenden strategischen Möglichkeiten:

1. Räumliche Zusammenlegung von Produktion und Produktionslogistik.
2. Einrichtung von (Automatik-)Puffern in der Produktion, wenn die Entfernung von Produktion und Versorgungslager nicht reduziert werden kann oder soll.

Produktionslogistik bezeichnet die Lagerung sowie die Ver- und Entsorgung der Produktion mit Gebinden bis zum Arbeitsbereich.

Steigender Rüstaufwand erhöht Transport- und Personalbedarf sowie Durchlaufzeiten

Die sinkenden Losgrößen in der Produktion haben zur Folge, dass die Abwicklungen sowohl in der Produktion als auch in der Logistik immer kleinteiliger werden. Durch häufiges Rüsten nimmt die innerbetriebliche Transportfrequenz zu, der Personalaufwand steigt und die Abhängigkeit der Arbeitsbereiche voneinander wächst. Diesen Entwicklungen wirken Unternehmen mit unterschiedlichen Konzepten entgegen.



Zu den häufig genutzten Maßnahmen zählen unter anderem

- die Automatisierung der Abwicklung an kritischen Stellen, insbesondere im innerbetrieblichen Transport, zum Beispiel mittels FTS sowie
- die Einrichtung zusätzlicher Pufferflächen zwischen einzelnen Arbeitsgängen der Produktion bei räumlicher Trennung von Produktion und Logistik.

Verschmelzende Prozesse brauchen funktionierende Synchronisierung und verlässliche Notfallszenarien

Die Verzahnung von Prozessen erfolgt nicht mehr nur in der Produktion. Auch die zunehmende Automatisierung der Logistik wird zum Komplexitätstreiber in der Gesamtabwicklung. Auf diese Weise steigt gerade bei einer räumlichen Nähe von Produktion und Logistik die Abhängigkeit voneinander.

Damit Probleme in der Logistik möglichst geringe Auswirkungen auf den Produktionsablauf haben ist es notwendig, die Prozesse umsichtig aufeinander abzustimmen. Das Ziel sollte sein, ausreichend zeitliche und räumliche Puffer vorzusehen. Zur Entwicklung solcher Synchronisierungsprozesse ist es erfahrungsgemäß am besten, wenn ein entsprechendes Konzept von Logistik und Produktion gemeinsam erarbeitet wird. Auf diese Weise kann sichergestellt werden, dass die unterschiedlichen Ansprüche gleichermaßen Berücksichtigung finden.

Zusätzlich zur Synchronisation ist es wichtig, verlässliche Notfallszenarien zu definieren. Manuelle Eingriffe und Folgeprozesse bieten zwar keinen vollständigen Ersatz, oft können sie aber eine Basis-Produktionsfähigkeit ermöglichen.

Feingliedrige Steuerung erfordert hohe Transparenz

Um in der Produktionssteuerung schnell und flexibel agieren zu können, werden eine Datenerfassung auf Ebene der einzelnen Prozessschritte und ein intensiver Datenaustausch zwischen Produktion und Logistik zunehmend notwendiger. Dies sind die Voraussetzung, um

- Produktionsunterbrechungen aufgrund von Fehlteilen zu minimieren,
- Personal bedarfsgerecht einzusetzen,
- Materialnachschub termingerecht bereitzustellen.

Deshalb setzen viele Unternehmen auf eine intensivere aber mittlerweile vereinfachte Datenerfassung, vor allem durch mobile Erfassungsgeräte wie Wearables oder Touch Panels. Neben einer ständigen Kommunikation mit der Produktion tragen die erhobenen Daten gleichzeitig wesentlich zur Verbesserung der Logistik-Abläufe bei.

Fazit: Langfristiger Veränderungsprozess erfordert Abstimmung und Flexibilität

Die gegenwärtigen und zu erwartenden Veränderungen in der Produktion stellen neue Anforderungen an die Logistik. Es ist von einem langfristigen Anpassungsprozess auszugehen, in dem die Leistung der Produktionslogistik regelmäßig hinterfragt wird. Viele Unternehmen können im Zuge dessen ihre Abläufe entscheidend verbessern, indem sie die Zusammenarbeit von Produktion und Logistik und eine enge Abstimmung auf Augenhöhe fördern. Zudem ist es ratsam auf Entwicklungskonzepte zu setzen, die technische, organisatorische und wirtschaftliche Flexibilität ermöglichen. Auf diese Weise können Unternehmen sich ihre Anpassungsfähigkeit erhalten und leichter auf Veränderungen reagieren.

Entwicklung langfristig denken

Seit 14 Jahren gestaltet glaskoch
seine Logistik mit
Unterstützung von viaLog

Die glaskoch B. Koch jr. GmbH + Co. KG gehört zu den Unternehmen, die viaLog seit mehr als zehn Jahren in der Weiterentwicklung ihrer Logistik begleitet. Der Glasanbieter aus Nordrhein-Westfalen, bekannt für seine Handelsmarke LEONARDO, liefert vom Standort Bad Driburg per Multi-Channel-Logistik in 83 Länder. Das Logistikzentrum versorgt eigene Filialen, namhafte Handelsketten sowie Endkunden, die über den Online-Shop bestellen. Seit 2004 unterstützt viaLog glaskoch dabei, die bestehende Logistikabwicklung zu optimieren, weiter zu entwickeln und steigenden Anforderungen anzupassen.

Flexibles Logistikkonzept zur Umsetzung nach Bedarf

Zu Beginn der Zusammenarbeit mit glaskoch erstellte viaLog ein umfangreiches Logistikkonzept. Dieses beinhaltet eine Analyse der bestehenden Abwicklung inklusive der Ermittlung von Stärken und Schwächen, eine Aufstellung der Entwicklungsziele – sowohl aus der Sicht der Logistik-Abteilung als auch aus der Perspektive des gesamten Unternehmens – sowie einen Katalog mit den wichtigsten Optimierungs- und Entwicklungsmaßnahmen. Die Analyse zeigte auf, dass das größte Optimierungspotential in der Reduzierung von Außenlagern sowie

in der Erhöhung der Transparenz mittels eines Lagerverwaltungssystems lag. Zudem wurde Bedarf in der Instandhaltung und Aufrüstung der Logistik-Technik deutlich.

Das Ziel dieses ersten Schrittes war es, glaskoch einen langfristigen Entwicklungsfahrplan an die Hand zu geben. Dieser sollte jedoch auch ausreichend variabel sein, um die Logistikabwicklung an spätere Veränderungen anpassen zu können. viaLog setzte dabei auf zwei Planungsprämissen:

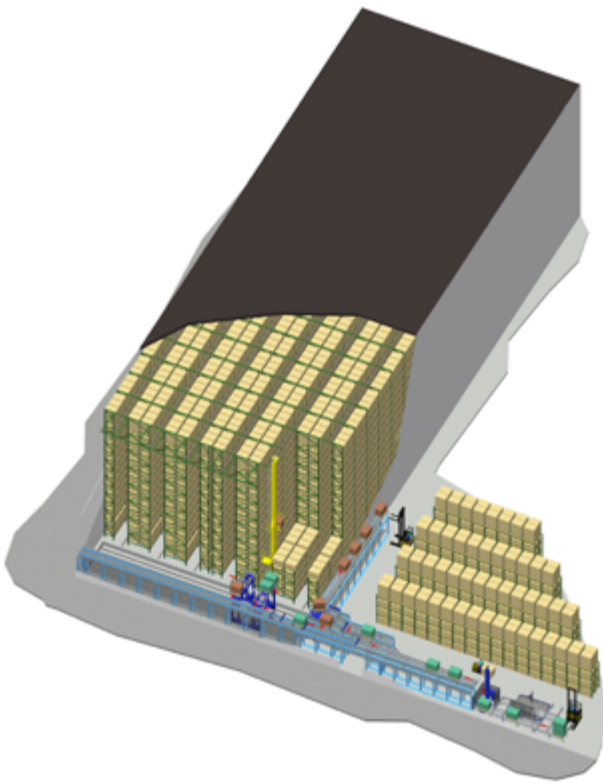
- **Modularität:** Das Konzept war in Teilbereiche gegliedert, sodass glaskoch nach Bedarf unterschiedliche Maßnahmen unabhängig voneinander umsetzen konnte und auch weiterhin kann.
- **Flexibilität:** Potentielle Veränderungen, etwa im Sortiment oder den Auftragsstrukturen, wurden skizziert und Reaktionsmöglichkeiten vorgesehen.

Optimierung von Hochregal-, Kanal- und Blocklager

Im ersten großen Schritt zur Umsetzung des Konzeptes konzentrierte sich glaskoch auf die Ertüchtigung und Ergänzung der bestehenden Logistik-Technik. Dies bildete die wichtigste Grundlage, um das darauffolgende Insourcing der Außenbestände in Angriff zu nehmen.

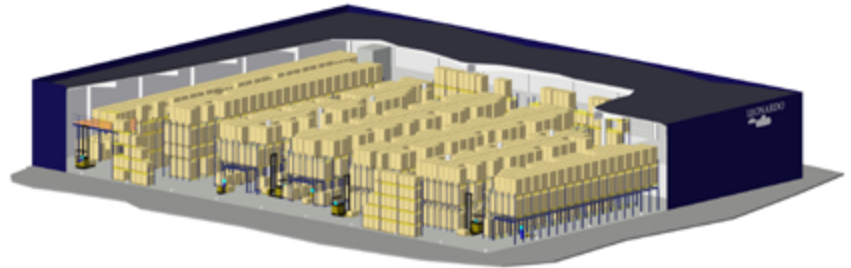


LEONARDO



Links: Der Durchsatz des Hochregallagers konnte dank der Erneuerung des Regalbediengeräts gesteigert werden.

Unten: Das Kanallager wurde zur Kommissionierung von Aktionsaufträgen eingerichtet.



Die Instandhaltungs- und Aufrüstungsmaßnahmen umfassten unter anderem

- die **Neuregalierung** eines bestehenden Lagergebäudes zur Steigerung der Lagerkapazität,
- die **Revitalisierung** des Hochregallagers zur Steigerung des Durchsatzes,
- die **Einrichtung eines staplerbedienten Kanallagers** mit Picktunnel für saisonbedingte Aktionskommissionierung,
- die **Errichtung eines Bühnengeschosses** zur Steigerung der Blocklager-Kapazitäten und Handlings-Flächen sowie
- die planerische **Berücksichtigung einer Fördertechnik-Anbindung** zur Reduktion manueller, innerbetrieblicher Transporte.

Einführung eines Lagerverwaltungssystems

Den zweiten großen Schritt zur Optimierung der Logistik unternahm glaskoch mit der Einführung eines vollumfänglichen Lagerverwaltungssystems. Auf diese Weise wurde ein systemgeführter, belegloser Materialfluss geschaffen. Dies erhöhte die Transparenz hinsichtlich der Bestände und internen Transporte. Zudem konnte dank des LVS eine Glättung der Abwicklungsspitzen durch eine planbare Verteilung der

Arbeitslast erreicht werden. Darüber hinaus war es nun möglich, zeitgleich unterschiedliche Kommissionierstrategien einzusetzen. Dies reduziert die Durchlaufzeit von Großaufträgen signifikant.

Kleine Zwischenprojekte für das logistische Fein-Tuning

Neben den größeren Optimierungsmaßnahmen unterstützte viaLog glaskoch auch in kleineren Projekten. Dazu zählten zum Beispiel die Entwicklung individueller Einzelösungen wie Kommissionierwagen sowie die punktuelle Beratung zu begrenzten Fragestellungen. Diese konnten besonders effizient, zügig und wirtschaftlich umgesetzt werden, da die Berater und Planer von viaLog seit Langem mit der Logistikabwicklung von glaskoch vertraut waren.

Besichtigung zum Projektabschluss

Mit der Inbetriebnahme des Lagerverwaltungssystems im vergangenen Jahr haben glaskoch und viaLog einen weiteren Meilenstein in der Weiterentwicklung der Logistik erreicht. Zur Feier des Anlasses wurde im Mai 2018 eine Besichtigung des Logistikzentrums veranstaltet.

Besichtigung von Logistikzentren

viaLog lädt einmal im Jahr zur Besichtigung eines Logistikzentrums ein. Termine werden über den Newsletter bekannt gegeben: vialog-logistik.com/vialog-newsletter.

Kluge Kunden

